



## Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für das Pflanzenschutzmittel:

### Karate Zeon

#### Allgemeine Angaben

Zulassungsinhaber:	Bundesfachgruppe Obstbau, 10117 Berlin
Zulassungszeitraum:	7. Juni 2018 bis 4. Oktober 2018 (johannisbeerartiges Beerenobst, Heidelbeerarten, Holunder) 15. Juni 2018 bis 12. Oktober 2018 (himbeerartiges Bee- renobst)
Menge:	120 Liter (johannisbeerartiges Beerenobst, Heidelbeerar- ten, Holunder) 112,5 Liter (himbeerartiges Beerenobst)
Behandlungsfläche:	1.600 ha johannisbeerartiges Beerenobst, Heidelbeerar- ten und Holunder 1.500 ha himbeerartiges Beerenobst
Wirkstoff:	Lambda-Cyhalothrin
Wirkstoffgehalt:	100 g/l
Formulierung:	Kapselsuspension (CS)

#### Kennzeichnung nach CLP-Verordnung:

Signalworte:	(S2) Gefahr
Gefahrenpiktogramme:	(GHS08) Gesundheitsgefahr, (GHS09) Umwelt
Gefahrenhinweise (H-Sätze):	H302, H317, H332, H334, H400, H410
Sicherheitshinweise (P-Sätze):	P101, P102, P270, P280, P284, P302+P352, P304+P340, P308+P310, P362+P364, P391, P501

(EUH401)

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

(EUH 208-0098)

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

(EUH 208-0198)

Enthält lambda-Cyhalothrin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

### **Anwendungsbestimmungen**

(SS530)

Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS110-1)

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101)

Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610)

Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

~~(SF276-EEOS)~~

~~Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.~~ Gelöscht am 28. Juni 2018

(NW468)

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### **Für die Anwendungen im Freiland:**

(NW607-1)

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Ab-

driftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar in oder an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

90 % – 15 m

(NT109)

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

### **Kennzeichnungsaufgaben und sonstige Auflagen**

(NN400)

Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.

(NN410)

Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

(SB001)

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111)

Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

(SB166)

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SB193)

Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

(SS206)

Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

(SF245-02)

Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(EO005-2)

SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

**Hinweise**

(NB6641)

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienen-gefährlich eingestuft (B4).

**Anwendung 1:**

<b>1.</b>	<b>Anwendungsgebiet</b>	
	Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )
	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Johannisbeerartiges Beerenobst, Heidelbeerarten, Holunder
<b>2.</b>	<b>Einsatzgebiet:</b>	Obstbau
<b>3.</b>	<b>Angaben zur sachgerechten Anwendung</b>	
	Anwendungsbereich:	Freiland
	Stadium des Schadorganismus:	Adulte
	Anwendungszeitpunkt:	Nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
	Stadium der Kultur:	BBCH 85 -87
	- Erläuterungen zum Stadium der Kultur:	Fruchtentwicklung bis Reife
	Maximale Zahl der Behandlungen	
	- in dieser Anwendung:	2
	- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
	- Abstand:	mindestens 3 Tage
	Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
	Aufwand:	0,0375 l/ha in max. 1000 l Wasser je ha
	- Erläuterungen zum Aufwand:	maximal 0,075 l/ha (bei 2 Behandlungen)
<b>4.</b>	<b>Wartezeiten:</b>	3 Tage

**Anwendung 2:**

<b>1.</b>	<b>Anwendungsgebiet</b>	
	Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )
	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Himbeerartiges Beerenobst
<b>2.</b>	<b>Einsatzgebiet:</b>	Obstbau
<b>3.</b>	<b>Angaben zur sachgerechten Anwendung</b>	
	Anwendungsbereich:	Freiland
	Stadium des Schadorganismus:	Adulte
	Anwendungszeitpunkt:	Nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
	Stadium der Kultur:	BBCH 85 -87
	- Erläuterungen zum Stadium der Kultur:	Fruchtentwicklung bis Reife
	Maximale Zahl der Behandlungen	
	- in dieser Anwendung:	2
	- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
	- Abstand:	mindestens 3 Tage
	Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
	Aufwand:	0,0375 l/ha in max. 1000 l Wasser je ha
	- Erläuterungen zum Aufwand:	maximal 0,075 l/ha (bei 2 Behandlungen)
<b>4.</b>	<b>Wartezeiten:</b>	3 Tage



### Anwendung 3:

<b>1.</b>	<b>Anwendungsgebiet</b>	
	Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )
	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Himbeerartiges Beerenobst
<b>2.</b>	<b>Einsatzgebiet:</b>	Obstbau
<b>3.</b>	<b>Angaben zur sachgerechten Anwendung</b>	
	Anwendungsbereich:	Gewächshaus
	Stadium des Schadorganismus:	Adulte
	Anwendungszeitpunkt:	Nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
	Stadium der Kultur:	BBCH 85 -87
	- <i>Erläuterungen zum Stadium der Kultur:</i>	Fruchtentwicklung bis Reife
	Maximale Zahl der Behandlungen	
	- <i>in dieser Anwendung:</i>	2
	- <i>für die Kultur bzw. je Jahr:</i>	2
	- <i>Abstand:</i>	mindestens 3 Tage
	Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
	Aufwand:	0,0375 l/ha in max. 1000 l Wasser je ha
	- <i>Erläuterungen zum Aufwand:</i>	maximal 0,075 l/ha (bei 2 Behandlungen)
<b>4.</b>	<b>Wartezeiten:</b>	3 Tage